



SCHMALSPUR Der schlichte vertikale Heizkörper benötigt kaum Breite – so bleibt mehr Platz für ein schönes Regal
 Heizkörper „Brookly“, ab 150 x 10 x 7,5 cm, ab ca. 264 €, Narinc



gehabt. Perfekt auch für den Flur
 Heizbank „Delta Column Bench“, ca. 190 cm lang, ca. 1.950 €, Purmo

NACHGEFRAGT

Der schnelle Weg zur Fußbodenheizung



Karl-Friedrich Westerhoff, Leiter Technik Klimaboden bei Schlüter Systems, erklärt, wie unkompliziert sich Fußbodenheizungen nachrüsten lassen

Besitzer von Fußbodenheizungen schwärmen von der angenehmen Wärme und dem erhöhten Wohnkomfort. Allerdings ist die Meinung verbreitet, dass die Installation nur in Neubauten möglich ist. Müssen Bewohner von Altbauwohnungen wirklich darauf verzichten?

Nein, in den Genuss der Vorzüge einer Fußbodenheizung kann heutzutage jeder kommen, auch Bewohner von Altbauten. Moderne Systeme wie unser „Schlüter-Bekotec-Therm“ sind aufgrund des geringen Systemgewichts und der niedrigen Aufbauhöhe ideal geeignet, um im Zuge einer Sanierung alte Heizkörper zu ersetzen.

Was hat es mit dem Begriff „Aufbauhöhe“ eigentlich auf sich?

Unter der Aufbauhöhe versteht man die Höhe, die für eine Konstruktion – in

unserem Fall einen Heiz-Estrich – im Raum zur Verfügung steht. In Alt- und Bestandsbauten kann diese mitunter recht gering sein. Daher ist es von Vorteil, wenn eine Fußbodenheizung so wenig wie möglich davon in Anspruch nimmt. Mit unserem „Bekotec“-System ist eine Fußbodenheizung bereits ab 25 mm zuzüglich Fliesen- oder Natursteinbelag möglich. Im Einzelfall kann man möglicherweise noch niedrigere Höhen realisieren.

Welche Voraussetzung muss ein Gebäude mitbringen, um die Verlegung zu ermöglichen?

Grundsätzlich muss das Gebäude über einen tragfähigen und ebenen Untergrund verfügen, auf dem die Noppenplatten ausgelegt werden. Mögliche Anforderungen an den Schall- und Brandschutz sowie gegebenenfalls den Denkmalschutz sind im Vorfeld ebenfalls zu berücksichtigen.

Wie schneidet eine Fußbodenheizung energetisch betrachtet gegenüber herkömmlichen Heizkörpern ab?

Wesentlich besser! Denn das Heizungswasser muss lediglich auf ca. 30 Grad erwärmt werden, Heizkörper benötigen

bis zu 80 Grad. Das reduziert merklich den Verbrauch fossiler Brennstoffe und wird häufig auch für den effizienten Betrieb mit regenerativen Energiequellen genutzt – im Betrieb spart man in jedem Fall viele wertvolle Ressourcen und somit auch bares Geld. Zudem ist die Wärmeabgabe über die große Bodenfläche viel effektiver als bei vergleichsweise kleinen Heizkörpern. Gerade Keramik oder Naturstein als Oberbelag ermöglichen einen optimalen energetischen Heizbetrieb, weil sie Wärme ausgezeichnet speichern und gleichmäßig weitergeben.

Muss ein ganzes Objekt mit Fußbodenheizung ausgestattet werden, oder lassen sich auch einzelne Zimmer, beispielsweise das Bad, umrüsten?

Beides ist möglich. Es lassen sich sowohl komplette Objekte als auch einzelne Räume nach- bzw. umrüsten. Gerade sogenannte Barfußbereiche wie eben das Badezimmer werden oft nachträglich mit einer Fußbodenheizung ausgestattet, um eine besondere Wohlfühlatmosphäre zu schaffen. Aufwendige Umbauten an der bestehenden Heizungsanlage sind dafür nicht erforderlich.

FOTOS: GAP INTERIORS/RACHAEL SMITH, LIVINGA MEDIA/LAIRS RANIEK, COLIN POOLE/SHON WHITE/RETIME/CONCEPT.COM (2), PR (1/2)

EFFIZIENT Nach kurzer Aufwärmphase verbreitet die mobile Standheizung angenehme Wärme bei erstaunlich wenig Energiebedarf – Steckdose genügt

Elektroheizung „Thermatic Classic 83 plus“, ab ca. 1.500 €, Wibo



VIELSCHICHTIG Eine Jalousie hat den Designer zu diesem eleganten Entwurf inspiriert

Heizkörper „Lamello Horizontal“, ab 48 x 40 x 7,4 cm, ab ca. 1.270 €, Narinc

Die neue Eleganz

KLUDI AMEO die neue Kollektion für Ihr Bad.

www.kludi.de



KLUDI WATER IN PERFECTION